

[Free read ebook] Coccobello

Coccobello

Von Gerrit Fischer

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #348270 in eBooksVerffentlicht am: 2012-07-03Erscheinungsdatum:
2012-07-03File Name: B008H2FN8M | File size: 25.Mb

Von Gerrit Fischer : Coccobello before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Coccobello:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Schne Fortsetzung von Adria-ExpressVon SteffenWie auch im letzten Buch Adria-Express habe ich eine Weile gebraucht, um mich auf die Geschichte einzulassen. Den Anfang fand ich eher etwas seicht und vielleicht etwas zu einfach

geschrieben. Aber das ist eben der Stil von Gerrit Fischer und macht nicht zuletzt auch den Charme des Buches aus. Die Erzhlung nimmt dann aber bald Fahrt auf, sobald die ersten Probleme zwischen den Helden der Geschichte auftauchen. Exakt wie in *Adria-Express* wird das Buch weiter hinten zunehmend tiefgrndig. Das ist bestimmt kein Zufall und genau dieser Aufbau ist es, den ich dem Autor hoch anrechne und der das Buch fr mich lesenswert und liebenswert macht. Die Schilderung der Orte der Reisen unserer Protagonisten sind sehr genau, manche Orte davon kenne ich selbst ganz gut und ich kann das Buch sogar als Ideengeber fr eigene Reisen empfehlen. Wenn man die Geschichte so wie ich im Italienurlaub liest, ist sie sicher ein Volltreffer. Vor allem, weil Italien nicht nur als exotisches Urlaubsland dargestellt wird, wo man als Deutscher zwar hinfhrt sich aber sonst eher zurckhaltend uert. Im Gegenteil, es wird ganz klar heraus gestellt, dass dieses Land eine wunderbare Kultur hat, die insich schlssig ist aber eben leider eben vllig inkompatibel zur deutschen ist. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gelungene Fortsetzung

Von Janika_Hoffmann Der zweite Band zu Gerrit Fischers "*Adria Express*" knpft kurz nach dessen Ende an. Tim ist glcklich, seine Lara wiedergefunden zu haben, doch diese ist von Zweifeln erfllt. Sie sieht in Italien keine Zukunft, stattdessen versucht sie, Tim zu einer Rckkehr nach Deutschland zu berreden, in ihre Heimatstadt Kln. Er strubt sich zunchst und hlt an seinem Heim, seinem Job und seinem geliebten Meer fest, doch dann gibt er nach. Er will Lara kein zweites Mal verlieren, also lsst er zu, dass sie ihm in Kln einen Job in einer Bar organisiert. Doch vorher planen die beiden noch etwas anderes, in Erinnerung an die frheren Zeiten als Interrailer: ber seinen alten, italienischen Chef gelangt Tim an einen alten, liebevoll bemalten VW Bulli, den Coccobello. Mit ihm wollen die Beiden durch die Toskana reisen, bevor sie schlielich weiter nach Deutschland fahren. Noch einmal erleben Tim und Lara aufregende Reiseabenteuer wie frher an der Adriakste, fhlen sich wieder jung und frei. Die Schnheit der Toskana, aber auch sterreichs, begeistert sie und sie machen wieder viele interessante Bekannt- und schlieen neue Freundschaften. Dennoch hngt fr Tim immer Kln wie eine dunkle Wolke ber allem. Schlielich ist es soweit, sein neues Leben beginnt. Von Anfang an merkt Tim, dass Deutschland ihm fremd geworden ist, dass er nicht mehr in diese Welt geht. Er kann sich nicht eingewöhnen, kommt mit den Leuten nicht klar, tappt in jedes Fettnpfchen und wird von einigen Leuten geradezu terrorisiert. Allein Lara hlt ihn, doch die Beiden sehen sich immer weniger und ihr Verhltnis zueinander verschlechtert sich rapide. Tim geht es immer miserabler und er fragt sich, ob es sich noch lohnt, fr und um Lara zu kmpfen ...

Mit "*Coccobello*" hat Gerrit Fischer eine wrdige Fortsetzung zum "*Adria Express*" geschrieben und es geschafft, meine Stammcherei um eines der wenigen Nicht-Fantasy-Bcher zu bereichern. Ich hatte gespannt darauf gewartet, wie es mit Tim und Lara weitergeht. Die Wendung, dass nach Tims schlimmer Vergangenheit nicht pltzlich alles "Friede, Freude, Eierkuchen" ist, ist klasse gesetzt, so etwas versumen viel zu viele Autoren in Ihren Folgebnden. Der Autor hat seinen munteren, lockeren Stil beibehalten und damit wieder einmal erfrischende Abwechslung in meinen Lesealltag gebracht. Auerdem hat er wieder einmal bewiesen, dass es keine Kmpfe mit Waffengewalt bentigt, um mich als Leserin mitzureien. Die neuen Figuren schloss man diesmal nicht alle ins Herz und behielt sie im Kopf, dafr traf man alte Charaktere wieder, an die man sich gern zurckerinnerte. Was ich allerdings wieder zu bemngeln habe, ist wie schon bei Fischers *Debt* die Tatsache, dass der Wechsel von Sprechern in der wrtlichen Rede nicht durch eine neue Zeile kenntlich gemacht wird. Zwischendurch fiel es mir, wie schon beim "*Adria Express*", schwer, auf Anhieb den jeweiligen Sprecher zu erkennen! Das finde ich sehr schade, zumal dieses Manko meiner Meinung fr den Lesefluss uerst stren ist. Daher gibt es dafr auch einen ganzen Stern Abzug von meiner Seite! Mein Fazit: Gerrit Fischer hat erneut bewiesen, dass er ein klasse Autor ist, und mit seinem zweiten Buch eine weitere wunderbare, leicht verdauliche Geschichte geschaffen, die man berall lesen kann und die einen Fernweh bekommen lsst. Seine Bcher gehen in jeden Reisekoffer. Die fehlenden Zeilenumbrche bei Sprecherwechsel sind fr mich ein schwerwiegendes Manko, weshalb "*Coccobello*", wie schon der vorherige Band "*Adria Express*", von mir "nur" vier Sterne erhlt. Dennoch kann ich dieses Buch potenziellen Lesern nur wrmstens empfehlen! 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sommerurlaub fr die Seele

Von Heiko Stief Nach dem "*Adria-Express*" nun die Fortsetzung von Gerrit Fischer. Dieses Buch ist der ideale Begleiter fr einen Platz an der Sonne, am Strand,..... Und bei Regen holt die Geschichte die Sonne ins Haus und ins Herz. Beim Lesen schwankt man zwischen Schmunzeln, Nachdenken und auch Zeilen, die einen mal traurig stimmen, eine Gefhlsachterbahn, aber in jedem Fall sehr unterhaltend. Mit einem Augenzwinkern hat Gerrit auch Teile seiner alten Heimat versteckt. Somit ein Pflichtbuch fr jeden Schwlmer. Freue mich auf eine Fortsetzung.

Kurzbeschreibung Wo kann man die Freiheit des Reisens besser spren als in einem alten VW-Bus auf den herrlichen Wegen der Toskana? Gemeinsam mit der Freundin in seinem alten VW-Bus Coccobello durch Italien reisen das ist der groe Wunsch von Tim, bevor er nach vielen Jahren in Italien nach Deutschland zurckkehren wird. Kurz nach seinem 18. Geburtstag war er in den Sden ausgewandert, nun lockt ihn seine groe Liebe zurck in die alte Heimat Deutschland. Doch bevor es soweit ist, wartet auf die beiden noch eine abenteuerliche und ansante Reise durch eine der schnten Regionen der Welt, die Toskana. Auch in Gerrit Fischers zweitem Roman geht es um die Freiheit des Reisens, die sdindische Atmosphre Italiens und den nicht immer einfachen Weg, sein Glck und seinen Platz im Leben zu

finden. Kurzbeschreibung Wo kann man die Freiheit des Reisens besser spüren als in einem alten VW-Bus auf den herrlichen Wegen der Toskana? Gemeinsam mit der Freundin in seinem alten VW-Bus Coccobello durch Italien reisen das ist der große Wunsch von Tim, bevor er nach vielen Jahren in Italien nach Deutschland zurückkehren wird. Kurz nach seinem 18. Geburtstag war er in den Süden ausgewandert, nun lockt ihn seine große Liebe zurück in die alte Heimat Deutschland. Doch bevor es soweit ist, wartet auf die beiden noch eine abenteuerliche und anspruchsvolle Reise durch eine der schönsten Regionen der Welt, die Toskana. Auch in Gerrit Fischers zweitem Roman geht es um die Freiheit des Reisens, die südliche Atmosphäre Italiens und den nicht immer einfachen Weg, sein Glück und seinen Platz im Leben zu finden.

Über den Autor und weitere Mitwirkende
Gerrit Fischer: Gerrit Fischer wurde 1974 im nordhessischen Schwalmstadt geboren und lebt in Bad Nauheim. Schon früh zeigte sich sein schriftstellerisches Talent. Im ersten Schuljahr wurde über ihn 1981 schließlich folgendes dokumentiert: "Gerrit kennt alle Buchstaben und kann gebaute Texte in Druck- und Schreibschrift lesen. Er schreibt langsam, aber klar gegliedert und kann Wörter aus der Vorstellung schreiben." Seine Karriere ging schnell bergauf. Nur ein Jahr später stellte seine Klassenlehrerin 1982 fest: "Gerrit kann unbekannte Texte lesen und verstehen. Er schreibt lesbar und kann gebaute einfache Sätze auswendig schreiben." Es folgte die Zeit als nebenberuflicher Redakteur der Jugendclubzeitung "Lurch", Kolumnen bei www.blutgraetsche.de und in diversen Fußballforen. 2009 veröffentlichte Jörg Heinisch sein Buch "Adler im Herzen", an dem Gerrit Fischer als Autor des Beitrags "Der Sitzplatzbetrug" mitwirkte. Weiterhin erschien sein Text "Urlaubsauftritt mit Michael" 2011 im Buch "Flügel für einen Engel - King of Hope" von Martina Kainz. Im November 2010 erschien sein Debütroman "Adria-Express". Im Mai 2012 kommt dann sein neuer Roman "Coccobello" auf den Markt.